

## 1. Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements

„Bürgerschaftliches Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil zum Wohle einer lebendigen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft.“

Deshalb ist es wichtig, dass Menschen, die sich freiwillig engagieren, Wertschätzung erfahren und ihre Tätigkeit in der Organisation anerkannt wird.

- **Berliner Charta zum Bürgerschaftlichen Engagement**

[http://aktiv-in-](http://aktiv-in-berlin.org/sites/default/files/dokumente/berliner_charta_zum_buergerschaftlichen_engagement.pdf)

[berlin.org/sites/default/files/dokumente/berliner\\_charta\\_zum\\_buergerschaftlichen\\_engagement.pdf](http://aktiv-in-berlin.org/sites/default/files/dokumente/berliner_charta_zum_buergerschaftlichen_engagement.pdf)

- **Anerkennungskultur**

<http://www.buergerorientierte-kommune.de/anerkennung/abisz.html>

## 2. Bedeutung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ermöglichen es, zusätzliche Tätigkeiten in ihrer Einrichtung durchzuführen, die sonst nicht durchführbar wären. Das heißt, sie sollen Hauptamtliche in deren Arbeit unterstützen und sozial Benachteiligten den Alltag verschönern und erleichtern. Wichtig hierfür ist eine klare Aufgabenteilung zwischen den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, sowie ein Deutlichmachen dieser Verteilung nach Innen und Außen.

## 3. Schwerpunkt Kurzzeit-Einsätze

Wir beraten und vermitteln freiwillige Helfer jeden Alters und Berufs, die sich gezielt für andere Menschen in sozialen Projekten engagieren möchten, derzeit aber keine kontinuierliche Verpflichtung eingehen können oder wollen.

Durch das Angebot von Kurzzeit-Einsätzen ist es uns gelungen, insbesondere berufstätige und junge Menschen anzusprechen und ihnen einen Einstieg in ein ehrenamtliches Engagement zu ermöglichen. Deshalb sollten die bei uns geschalteten Projekte i.d.R. lediglich eine einmalige Teilnahme (von etwa 2-3 Stunden) voraussetzen oder aber in einem überschaubaren Zeitraum (1-3 Monate) stattfinden, d.h. Projektcharakter haben. Sie können aber auch längerfristige Projekte aufgeben, sollten diese als solche in der Projektbeschreibung kenntlich machen.

## 4. Attraktivität der freiwilligen Tätigkeit

Menschen die sich ehrenamtlich engagieren, tun dies, um anderen Menschen zu helfen, einen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten und weil es Ihnen Spaß macht. Das heißt, sie führen Tätigkeiten aus, die ihnen liegen und Freude bereiten. Deshalb sollten die angebotenen Projekte für Freiwillige attraktiv sein oder so gestaltet werden.

## 5. Verwaltung der Projekte

Wenn Sie sich bei Gute-Tat.de online angemeldet haben, dann können Sie über die Verwaltungsseite ([www.Gute-Tat.de](http://www.Gute-Tat.de) unter „Für soziale Organisationen“) ihre Angaben jederzeit aktualisieren und Ihre Projekte bei „Heute ein Engel“ selbst verwalten, d.h. neue aufgeben, alte sperren und an aktuellen Projekten Veränderungen vornehmen. Wir bitten Sie, dies regelmäßig zu tun, damit der Projektkalender nur aktuelle Bedarfe enthält. Sinnvoll ist es aus unserer Erfahrung, wenn diese Tätigkeit ein Mitarbeiter zentral übernimmt, am besten die Ansprechperson.

- a) Die Stiftung Gute-Tat.de behält sich auch ohne vorherige Abstimmung redaktionelle Änderungen an den Projektbeschreibungen vor. Falls eine Projektbeschreibung mehrere Tätigkeitsbereiche umfasst, beinhalten diese Änderungen auch eine mögliche Aufteilung in mehrere Einzelprojekte.
- b) Ausgewählte Ehrenamtsausschreibungen können von der Stiftung Gute-Tat.de auch auf der eigenen Facebook-Seite oder in Printmedien veröffentlicht werden, hierfür werden ausschließlich die Kontaktdaten der Stiftung Gute-Tat.de verwendet.

## 6. Ansprechpartner/in

Von Ihrer Einrichtung sollte ein/e feste/r Ansprechpartner/in für die Koordinierung der Ehrenamtlichen zur Verfügung stehen, da dies die Kommunikation erleichtert. Diese/r sollte die Projekte bei „Heute ein Engel“ verwalten und in Ihrer Einrichtung für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen als Ansprechperson zum Thema „Ehrenamt“ zur Verfügung stehen.

## 7. Vertretung

Im Krankheitsfall oder während der Urlaubszeit des Ansprechpartner sollte sichergestellt werden, dass ein anderer Mitarbeiter die Vermittlungen entgegennimmt und die erste Kontaktaufnahme mit den Freiwilligen vornimmt, damit diese so schnell wie möglich eine Reaktion auf ihr bekundetes Interesse an einem Engagement erhalten.

### 8. erste Kontaktaufnahme

Aus unserer Erfahrung ist es wichtig, dass nach einer Vermittlung unsererseits der/die Ansprechpartner/in Ihrer Organisation schnellstmöglich die/den vermittelte/n Ehrenamtliche/n kontaktiert (innerhalb einer Woche) und einen ersten Termin vereinbart. Dadurch zeigen Sie dem/der Ehrenamtlichen, dass sein/ihr Engagement wichtig ist, er/sie ernst genommen und gebraucht wird. Sie sollten berücksichtigen, dass die Motivation eines/einer Freiwilligen am höchsten ist, wenn er/sie zeitnah zum Einsatz kommen kann.

### 9. Einarbeitung und Abschlussgespräch

Gerade weil es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt, ist eine gute Einarbeitung vor Beginn der Arbeit sowie ein Abschlussgespräch nach Beendigung der Tätigkeit sehr wichtig und eine Form der Anerkennung gegenüber den ehrenamtlichen Helfern. Auch wenn das Ehrenamt frühzeitig beendet wird, bitten wir Sie ein Abschlussgespräch zu führen, damit der Ehrenamtliche noch einmal die Möglichkeit hat sich mitzuteilen und Sie erfahren, woran es lag und ob Sie in Ihrer Einrichtung ggf. etwas verändern können, um zukünftige Ehrenamtliche längerfristig zu halten.

Stellen Sie sicher und kommunizieren Sie den Ehrenamtlichen, dass diese sich beim Problemen oder Konflikten jederzeit an Sie wenden können.

### 10. Aufwandsentschädigung

Es kann den Ehrenamtlichen eine Aufwandsentschädigung (wie Fahrt- und Materialkosten) gezahlt werden. Es dürfen keine Beträge in der Projektbeschreibung bei Gute-Tat.de eintragen werden.

### 11. Haftpflichtversicherung

Damit die ehrenamtlichen Helfer in Ihrer Einrichtung bei jeglicher Tätigkeit abgesichert sind, empfehlen wir Ihrer Organisation eine Sammelhaftpflicht-Versicherung für Ehrenamtliche abzuschließen bzw. diese in die Betriebshaftpflicht mit aufzunehmen. Wenn Sie dies nicht leisten können, dann bitten wir Sie, dies vorab den Ehrenamtlichen mitzuteilen, da sonst ggf. die Haftpflichtversicherung des Ehrenamtlichen greift, wenn dieser eine hat.

### 12. Datenschutz

Die durch die Ansprechperson einer sozialen Organisation angegebenen Daten werden bei der Stiftung Gute-Tat.de elektronisch gespeichert. Im Falle einer Vermittlung werden Name, Rufnummern und Emailadresse der Ansprechperson des Projektes an den Ehrenamtlichen weitergegeben. Sofern die Organisation ein Projekt freigegeben hat, werden die Daten des Projektes auf der Homepage von Gute-Tat.de und in weiteren Print- und Online-Medien veröffentlicht. Eine aktuelle Auflistung unserer Kooperationspartner senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu. In allen anderen Fällen werden die Daten weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben.